

die Würmer, sondern sucht die Verschleimung zu heben. Dies sei ein Beispiel, um den Unterschied zwischen dem Arzte und dem Nichtarzte ins Licht zu setzen, und zugleich von der Missethätigkeit der medizinischen Puscherei zu überzeugen; denn Unerfahrene sehen gar oft die Folge einer Krankheit für die Ursache an. Man thut daher besser in solchen Fällen den Arzt zu fragen.

10) **Kampfer** wird von Nichtärzten gewöhnlich bei Rheumatismus (Flüssen) als Amulet getragen, oder man bestreicht die leidenden Theile mit Kampfergeist. Allein die unbedingte Anwendung dieses Mittels kann schlimme Folgen haben. Die Schmerzen und die Spannung werden zwar schnell zertheilt; aber oft wird das Uebel an einen andern Theil, manchmal auch auf die innern Theile getrieben. Eine Dame gebrauchte den Kampferspiritus bei einer alle Monate periodisch wiederkehrenden Geschwulst der Nase; die Geschwulst verging in wenig Tagen; aber sie bekam eine Schwerhörigkeit und wurde fast taub.

11) **Spiatmittel, Nithridat u. dergl.** werden meistens von unverständigen Wärterinnen gebraucht, um die Kinder in Schlaf zu bringen. Die Kinder werden dadurch betäubt; durch den öftern Gebrauch dieses Mittels werden sie dumm und faul, bekommen Kopfschmerzen, werden taumelnd, und schlafen manchmal auf ewig ein.

12) **Balsame und Harze.** Man findet besonders unter dem gemeinen Mann eine große Vorliebe zu diesen Mitteln; allein man kann nicht genug gegen den unvorsichtigen Gebrauch derselben warnen; sie sind erhitend, verstopfen die kleinen Gefäße, und vermehren das Fieber. Dahin gehört das sogenannte Drachenblut (*sanguis Draconis*), welches der gemeine Mann so gern beim Schmerz von erlittener äußerer Gewalt, vom Stoß, Fall und Quetschungen, bei dem sogenannten Wehethun anwendet.

13)